



HIOSBOTSCHAFT

Gott im Leid begegnen

2. Mai 2021

Bin ich für mein Leid selber schuld?

Hieb 7,11-16

Darum will auch ich meinen Mund nicht zügeln, will reden in der Not meines Herzens, will klagen im bitteren Leid meiner Seele. Bin ich das Meer oder ein Drache, dass du eine Wache aufstellst gegen mich? Wenn ich dachte: Mein Bett soll mich trösten, mein Lager soll meine Verzweiflung lindern, so erschrecktest du mich mit Träumen und überfielst mich mit Gesichten, so dass ich lieber ersticken wollte, der Tod mir lieber war als dieser Körper. Ich gebe auf, ich will nicht ewig weiterleben. Lass ab von mir, denn nur ein Hauch sind meine Tage.

Hieb 7,17-21

Was ist der Mensch, dass du ihn wichtig nimmst und auf ihn achtest, dass du ihn jeden Morgen prüfst, ihn jeden Augenblick erprobst? Wann endlich blickst du weg von mir, lässt mich in Ruhe, nur für einen Atemzug? Wenn ich gesündigt habe, was schadet es dir, du Hüter der Menschen? Warum hast du mich zu deiner Zielscheibe gemacht, dass ich mir selbst eine Last bin? Und warum vergibst du nicht mein Vergehen und verzeihst nicht meine Schuld? Nun werde ich mich in den Staub legen, und wenn du mich suchst, so bin ich nicht mehr da.

Hieb 7,17-21

Was ist der Mensch, dass du ihn wichtig nimmst und auf ihn achtest, dass du ihn jeden Morgen prüfst, ihn jeden Augenblick erprobst? Wann endlich blickst du weg von mir, lässt mich in Ruhe, nur für einen Atemzug? **Wenn ich gesündigt habe, was schadet es dir, du Hüter der Menschen? Warum hast du mich zu deiner Zielscheibe gemacht, dass ich mir selbst eine Last bin? Und warum vergibst du nicht mein Vergehen und verzeihst nicht meine Schuld?** Nun werde ich mich in den Staub legen, und wenn du mich suchst, so bin ich nicht mehr da.

Psalm 1,6

Der Herr wacht schützend über dem Weg der Menschen,
die seinen Willen tun.

Der Weg aber, den die Gottlosen gehen,
führt ins Verderben.

Hieb 6,24-30

Belehrt mich, so will ich schweigen, und worin ich geirrt habe, darin unterweist mich! Wie könnten redliche Worte betrüben? Aber euer Tadel, was tadelt er? Gedenkt ihr, Worte zu rügen? Aber die Rede eines Verzweifelnden verhallt im Wind. Ihr freilich könntet wohl über eine Weise das Los werfen und euren Nächsten verschachern. Nun aber hebt doch an und seht auf mich, ob ich euch ins Angesicht lüge. Kehrt doch um, damit nicht Unrecht geschehe! Kehrt um! Noch habe ich recht darin! Ist denn auf meiner Zunge Unrecht, oder sollte mein Gaumen Böses nicht merken?

Hieb 8,1-4

Da hob Bildad von Schuach an und sprach:

Wie lange willst du so reden und sollen die Reden deines Mundes so ungestüm daherfahren? Meinst du, dass Gott unrecht richtet oder der Allmächtige das Recht verkehrt? Haben deine Söhne vor ihm gesündigt, so hat er sie ihrer Missetat preisgegeben.

Hieb 8,5-7

Wenn du aber dich zu Gott wendest und zu dem Allmächtigen um Gnade flehst, wenn du rein und fromm bist, so wird er deinetwegen aufwachen und wird wieder herstellen deine Wohnung, wie es dir zusteht. Ist dein Anfang auch gering, wird doch dein Ende herrlich sein.

Lukasevangelium 13,1-5

Zu dieser Zeit kamen einige Leute zu Jesus und berichteten ihm von den Galiläern, die Pilatus am Altar umbringen liess und deren Blut sich auf diese Weise mit dem ihrer Opfertiere vermischte. Da sagte Jesus zu ihnen: »Meint ihr, diese Leute seien grössere Sünder gewesen als alle übrigen Galiläer, weil so etwas Schreckliches mit ihnen geschehen ist? Nein, sage ich euch; wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr alle genauso umkommen. Oder denkt an jene achtzehn Menschen, die beim Einsturz des Turms von Schiloach den Tod fanden. Meint ihr, ihre Schuld sei grösser gewesen als die aller anderen Einwohner Jerusalems? Nein, sage ich euch; wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr alle ebenso umkommen.«